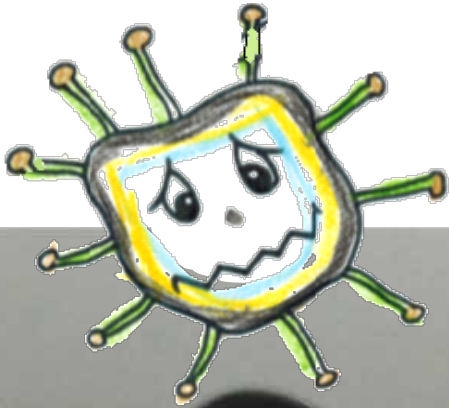


CORONA 2020 IM CVJM MÜNSTER ***EIN ZWISCHENBERICHT***



ZEITRAUM MÄRZ–SEPTEMBER 2020

KINDERTAGESSTÄTTEN

KINDER- UND JUGENDARBEIT/ SCHULSOZIALARBEIT

VEREINSARBEIT



02

INHALT



03

GET STARTED:

Vorwort & Einstieg

04

FACTS & FIGURES:

Zahlen & Fakten



08

INSIGHT:

Kindertagesstätten, Kinder- und Jugendarbeit/ Schulsozialarbeit, Vereinsarbeit

Berichte, Beispiele, Bilder

46

DEZENTRALES JAHRESFEST

Mit unserem eigenen CVJM Münster-Lied

44

STATEMENTS:

O-Töne & Kommentare

GET STARTED:

»WIR SIND WEITER FÜR EUCH DA!«

Wir erinnern uns daran, dass wir mit bangem Herzen und sorgenvollem Blick beobachteten, was sich da erst täglich, dann oft stündlich veränderte.

Dann führte der Fehlalarm einer Positivfestung zur Schließung der Mathilde-Anneke-Schule und unserer Sport- und Spiel-Offenen-Tür im Mauritzviertel.

Das gab uns eine Woche Zeit, in der wir in der aufsteigenden Ahnung „Nicht mehr lange, dann ist auch in Deutschland alles dicht“ die Möglichkeit hatten Ideen zu sammeln und Pläne zu schmieden.

„Wir sind weiter für euch da!“, das war und ist der Anspruch, mit dem wir die Entscheidung getroffen haben, mit unserer gesamten CVJM-Arbeit auf die Internetplattform Discord, auf Instagram und WhatsApp ‚umzuziehen‘.

Eigenartig: Gerade der digitale Bereich unserer Wirklichkeit, in dem wir uns seit Jahren mit großem Engagement für viel Geld mit Anti-Virus-Programmen vor Viren schützten, gab und gibt uns jetzt die Möglichkeit, geschützt vor DEM VIRUS ohne Angst vor Ansteckung und Infektion, ohne Beschränkungen und Reglementierungen unsere Arbeit für Kinder, für Jugendliche, für Erwachsene und für Familien in Freiheit zu tun.

Wir sind mit allen unseren ehrenamtlichen, nebenamtlichen und hauptamtlichen Mitarbeitenden aufgebrochen um tägliche Präsenz zu zeigen und nicht den Ausnahmezustand zu festigen.

Wir wollen aktiv sein in dieser neuen Normalität, die so lange zu unserem Leben gehören wird, bis ein Impfstoff gefunden ist und Medikamente helfen.

Wir freuen uns über alle Möglichkeiten, die es unter Einhaltung der Hygiene-Vorschriften auch vor Ort wieder gibt – und doch werden wir das aufgebaute digitale System in der inzwischen bewährten Form bis zum Ende der Pandemie erhalten.

Schon heute erkennen wir deutlich, dass diese Corona-Zeit auch unsere Arbeit in der Zeit danach verändern wird. Vieles von dem, was wir an neuem Können erlernt haben, werden wir weiter nutzen. Kein Teamtreff, kein Mitarbeiterkreis und keine Vorstandssitzung sind in den zurückliegenden Monaten ausgefallen – im Gegenteil. Plötzlich haben auch die teilgenommen, die gerade nicht in Münster waren.

Das Digitale kann niemals dauerhaft die Arbeit vor Ort ersetzen, aber es kann sie dauerhaft bereichern.

Auf diesen Seiten haben wir Informationen, Beispiele und Reaktionen zusammengetragen, geben etwas weiter von dem, was wir in den Wochen und Monaten seit dem Shutdown zusammen in unserem CVJM entwickeln und gestalten konnten – viel Spaß beim Stöbern!

Stephan Degen,
Geschäftsführer



FACTS & FIGURES: ZAHLEN & FAKTEN



Getreu dem Motto „Kontakt trotz Corona“ hieß es in den vergangenen Monaten im CVJM Münster „Online statt Ohnmacht“!:

Wir haben neue digitale Wege und virtuelle Räume gestaltet, um weiterhin für die Kinder und Jugendlichen da zu sein. Gleichzeitig treffen wir sie da, wo sie teilweise schon lange zuhause sind.

Es folgt ein Überblick über die am stärksten genutzten Plattformen:

DISCORD

Ob Kita, Vereinshaus oder Jugendzentrum: Auf unseren Discord-Kanälen wurden verschiedenste Räume erschaffen, in denen miteinander geschrieben, gespielt oder sogar miteinander gesportelt wird. So bietet die Kreativecke zahlreiche Video-Bastelanleitungen, auf dem digitalen Sofa wird das Lieblingsbuch vorgelesen, in der Chillecke miteinander gespielt, in der Küche die besten Koch- und Backrezepte geteilt, in der digitalen Sporthalle gemeinsam Sport getrieben und selbst die Hausaufgaben aus der Schule wurden bereits in den virtuellen Räumen miteinander besprochen...

INSTAGRAM

Unter dem Motto: „Jeden Tag einen Videogruß, einen Tipp gegen Langeweile und einen Muntermacher“ können wir Dank unseres eigenen Instagram-Accounts (cvjmmuenster_corona) den Besucher:innen unserer Offenen Türen auch online ein spannendes und abwechslungsreiches Programm ermöglichen. Storys bieten hierbei die Möglichkeit, auch interaktiv mit den Kids in Kontakt zu sein. Neben unseren Stammbesucher:innen konnten wir hierdurch zudem zahlreiche weitere Jugendliche erreichen.

BERATUNGSTELEFON

Durch das Einrichten von sogenannten Beratungstelefonen konnten wir insbesondere auch in der Schulsozialarbeit den Schüler:innen als fester und vertrauensvoller Ansprechpartner erhalten bleiben. Schnell und unkompliziert konnte so ein niedrigschwelliger Zugang zu Beratungsgesprächen via Telefon oder Textnachricht gestaltet werden. Natürlich standen auch unsere bereits vorhandenen Telefone nicht still.

**»WENN WORTEN
TATEN FOLGEN «**



VIDEOS: 357
FOTOS: 1028
MITGLIEDER: 520



BEITRÄGE: 394
ABONNENTEN: 814



**MAILS,
NACHRICHTEN,
TELEFONATE:
UNZÄHLIGE!**

INSIGHT:

BERICHTE & BEISPIELE & BILDER



CVJM MÜNSTER E.V.

CVJM Münster, das ist ein bunter Blumenstrauch: Gruppenstunden für Kinder, Jugendliche und junge Erwachsene, Freizeiten, Aktionen, Seminare, Kindertagesstätten, Familienzentren und Stadtteilhäuser, Offenen Türen, Schulsozialarbeit, Ferienbetreuung, Familienhäuser für Flüchtlinge und pädagogische Angebote in Einrichtungen für Flüchtlinge.

So bunt und facettenreich hierbei die einzelnen Einrichtungen und Arbeitsbereiche des CVJM Münster, so verschieden und vielfältig auch unsere zahlreichen digitalen und analogen Angebote während der Corona-Pandemie.

Neben den Plattformen wie Instagram, Whatsapp, Youtube und Co erwies sich hierbei insbesondere auch die Plattform Discord als wertvoller Begleiter.

So ermöglichte Discord wertvolle Kontakte im Chat und spannende Programmpunkte für unsere Kindertagesstätten, für Offene Türen und unsere Vereinsangebote.

Darüber hinaus gelang es aber auch unter Berücksichtigung der gültigen Hygienemaßnahmen besondere Aktionen und Angebote fernab vom World-Wide-Web anzubieten.

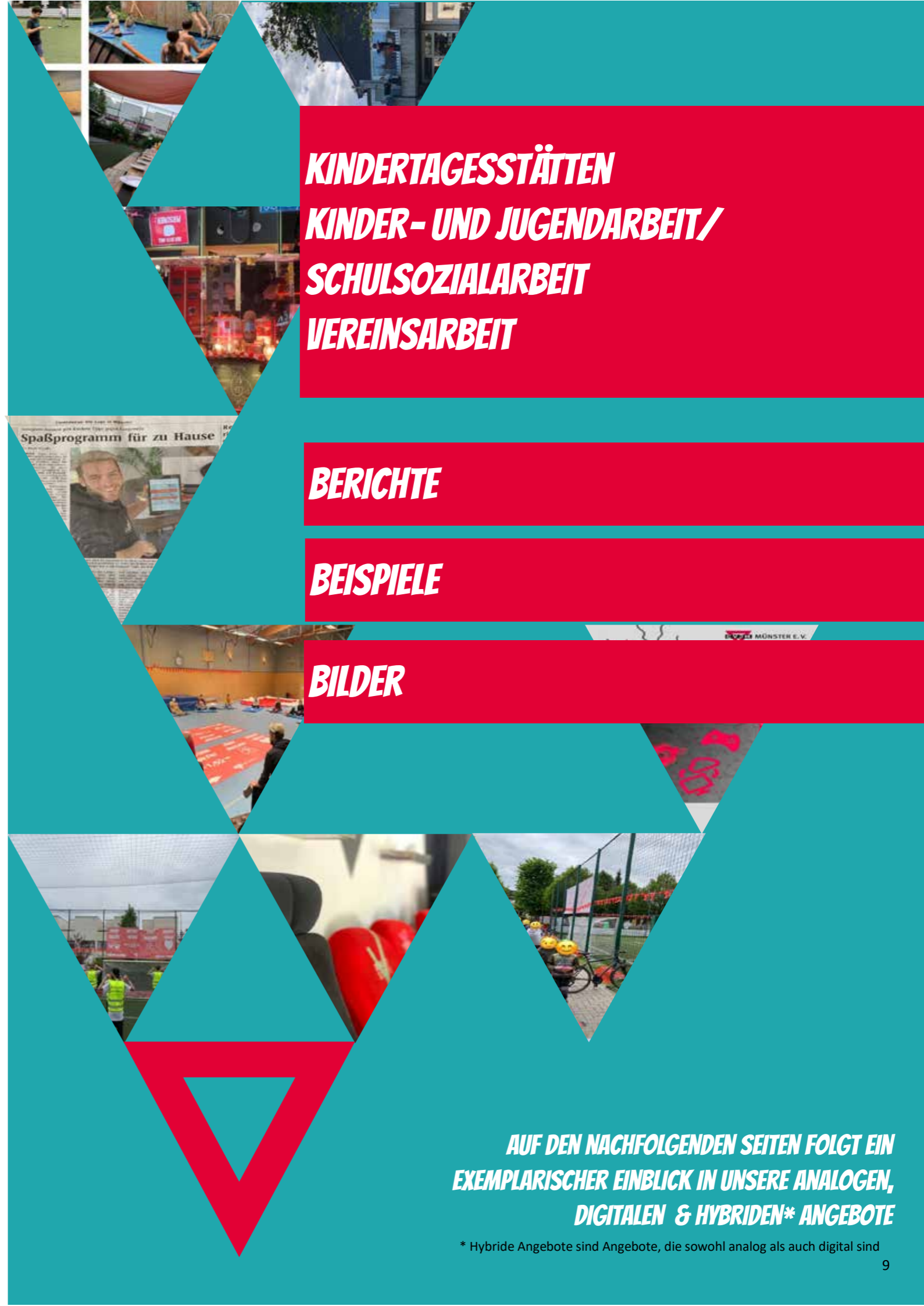


**KINDERTAGESSTÄTTEN
KINDER- UND JUGENDARBEIT/
SCHULSOZIALARBEIT
VEREINSARBEIT**

BERICHTE

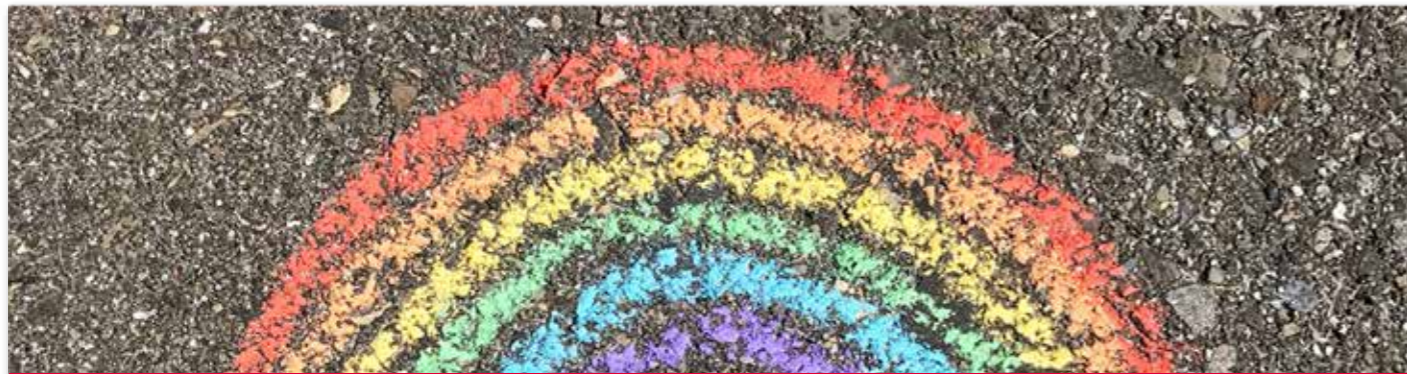
BEISPIELE

BILDER



**AUF DEN NACHFOLGENDEN SEITEN FOLGT EIN
EXEMPLARISCHER EINBLICK IN UNSERE ANALOGEN,
DIGITALEN & HYBRIDEN* ANGEBOTE**

* Hybride Angebote sind Angebote, die sowohl analog als auch digital sind



KINDERTAGESSTÄTTEN

» WIE KÖNNEN WIR MIT DEN FAMILIEN IN KONTAKT BLEIBEN? «

Freitagnachmittag, 13. März 2020, 16:30 Uhr: Es ist offiziell! Ab dem folgenden Montag gibt es bis auf Weiteres ein Betretungsverbot für Kinder und Eltern für alle Tageseinrichtungen, also auch die sechs Kindertageseinrichtungen des CVJM Münster. Jetzt heißt es schnell die Eltern informieren! Übers Wochenende werden mehrere Mails mit den neuesten Informationen an Eltern und Mitarbeiter:innen verschickt und viele Telefonate geführt!

Dann heißt es abwarten und überlegen: Wie können wir mit den Familien trotz Schließung in Kontakt bleiben? Welche Angebote können wir mit den Kindern/ für die Kinder machen? Welche Wege für diese Angebote gibt es: Mail, Post, Telefon?

Schnell fand der CVJM Münster eine Lösung! Die Online-Plattform auf Discord wurde für alle Bereiche des CVJM Münster eingerichtet, jede Kita konnte ihren Bereich frei gestalten und mit Ideen beleben.

Die Mitarbeiter:innen machten sich teils voller Tatendrang, teils zögerlich ans Werk, sich diese neue Discord-Welt für die Kinder und Familien aufzubauen und zu erkunden. Manch verstecktes Talent trat dabei zu Tage, viel Kreativität wurde geweckt. Wundervoll zu sehen, dass es trotz Schließung/ Notbetrieb für alle weitergehen konnte und der Kontakt gehalten wurde.

Zusätzlich zu den Angeboten auf Discord wurden z.B. Geburtstagsbriefe für unsere Kita-Kinder persönlich nach Hause gebracht, Ostergrüßkarten verschickt, viele Telefonate mit jeder Familie geführt. Dann ging es in den eingeschränkten Regelbetrieb. Wir mussten uns wieder umstellen und viele Fragen neu denken: Wie gestalten wir die Bring- und Abholzeit? Welche Hygienemaßnahmen sind zwingend erforderlich? Welche Betreuungszeiten können wir trotz Einschränkungen gewährleisten?

Nach der Rückkehr in den Regelbetrieb am 17. August 2020 kann ich nun sagen: Trotz Corona haben wir uns nicht unterkriegen lassen! Wir sind als Teams gewachsen, haben uns gegenseitig gestärkt und versteckte Talente entdeckt. Wir sind zusammen mit den Familien diese Teilstrecke bis hier hin gemeinsam gegangen und haben viele positive Rückmeldungen erhalten! Danke dafür!

Wir wissen, auch wenn der Herbst sehr wahrscheinlich wieder mit steigenden Corona-Zahlen Einschränkungen bringen wird, dann sind wir bereit, können schnell reagieren und sind immer für die Kinder und Familien da!

Martine Doerry,

Fachbereichsleitung
Kindertagesstätten



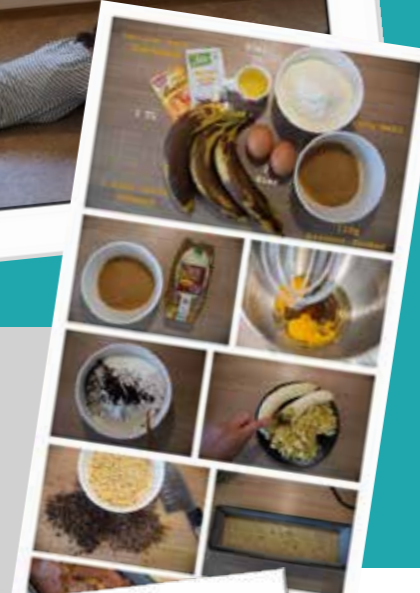
BERICHTE

BEISPIELE

BILDER

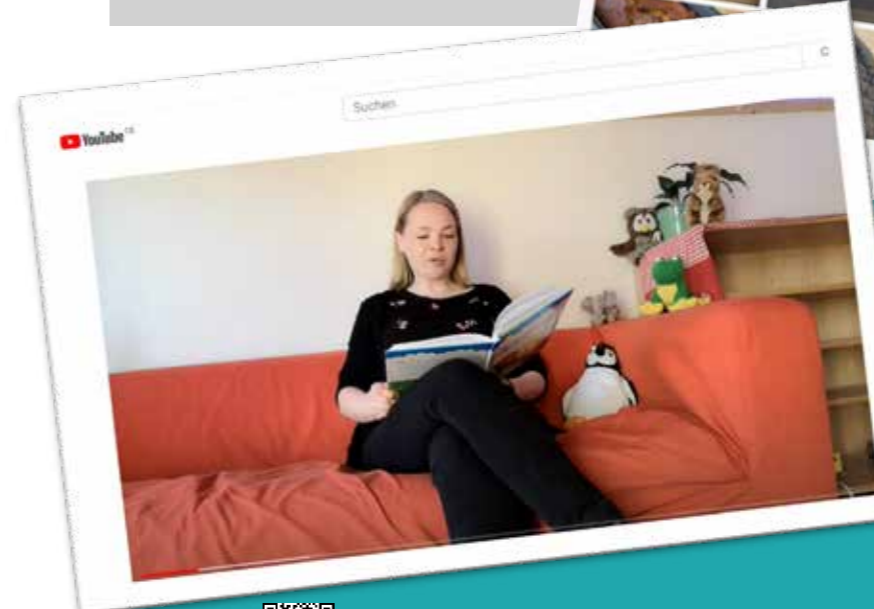


**REZEPTIDEE?
BANANENBROT!**



UNSERE ERZIEHER:INNEN HALTEN SICH FIT!

Jeden Dienstag hieß es in der Kita JoBu „Bewegung mit Alba Berlin“ Erzieher:innen erprobten das wöchentliche Bewegungsangebot, welches natürlich per Foto festgehalten und zur Motivation der Kinder mit dem entsprechenden Link zum Sportangebot bei Discord veröffentlicht wurde.



„MISTER UMGEKEHRT“: GELESEN VON DEINER ERZIEHERIN!

Viele Geschichten wurden vorgelesen und im Video festgehalten! Hier ein Beispiel:



<https://www.youtube.com/watch?v=RWTXHFSko5g&feature=youtu.be>

KINDER SUCHEN UND FINDEN

DAS GEHEIME VERSTECK

Eine besondere Aktion war das Suchspiel: „Das geheime Versteck“, eine Idee, um alle Kinder bei dem tollen Wetter auch nach draußen zu locken. Sicher verpackt vor Wind und Wetter wurde an einem beliebigen Ort in Roxel eine Kleinigkeit versteckt. Hinweise zum Ort wurden bei Discord anhand von Fotos gezeigt.



MORGENKREIS IN CORONA-ZEITEN

Dienstagmorgen, 9.00 Uhr, es ist Zeit für den Morgenkreis. Also schnell den Computer anschalten, in der Kita und zu Hause:

Annika liest in der Kita eine Bewegungsgeschichte vor. Thea und Carla gehen mit den Kindern aus ihrer Gruppe auf Löwenjagd, jeder zu Hause vor dem Computer. Danach ist noch Zeit, im Sprachchat auf Discord miteinander zu reden. Jedes Kind erzählt, wie es ihm zu Hause geht und was es heute vorhat. Thea fragt, ob anschließend noch eine Runde „Dobble“ gespielt werden kann – all das findet statt obwohl die Erzieher:innen in der Kita und die Kinder zuhause sind.



VORSCHULARBEIT MIT DEN KINDERN

Die Vorschulkinder mussten in diesem Jahr auf Einiges verzichten. Geplante Ausflüge und Termine im zweiten Halbjahr konnten leider nicht stattfinden. Kurzerhand haben wir die Vorschulgruppe auf Discord verlegt. Hier entschieden wir uns dazu, mit Bild und Videomaterial zu arbeiten. Themen wie Feuerwehr, Polizei oder Flughafen konnten wir auf diesem Weg sehr gut mit den Kindern erarbeiten. Zudem entschlossen wir uns, für alle Vorschulkinder eine Vorschulmappe zu erstellen, in der die Kinder die Themen aus dem Vorschulprogramm noch durch Arbeitszettel weiter erarbeiten konnten.

Auch in Kooperation mit der Marien-Grundschule gab es einen Ersatz für den sanften Übergang vom Kindergarten in die Schule, der dieses Jahr leider nicht in der gewohnten Form stattfinden konnte. So haben wir mit den Kindern kleine Videos geschaut, in denen der Schulhof oder das Klassenzimmer gezeigt wurden. Das ersetzt zwar nicht den sanften Übergang, verschafft den Kindern aber einen kleinen Überblick darüber, was sie bald erwartet und der gibt ihnen Sicherheit.

ERZIEHER:INNEN

ARBEITEN IM HOMEOFFICE?

Erzieher:innen arbeiten von Zuhause aus? Das hätte vor Corona nun wirklich keiner für möglich gehalten!

Hier ein paar Eindrücke, was im Home Office alles erarbeitet wurde:

NEUE AUFGABEN /
NEUER ALLTAG

KOMMUNIKATION PER
MAIL & TELEFON

PRODUKTION VON
KLEINEN VIDEOSE-
QUENZEN

VORBEREITUNG VON
ELTERNABENDEN,
PROJEKTEN,
BASTELANGEBOTEN

WÖCHENTLICH
WECHSELNDE
HERAUSFORDERUNG

SCHULUNG MEDIENKOMPETENZ

DIGITALISIERUNG DER
ARBEIT (DISCORD)

SELBSTORGANISATION
& -MANAGEMENT

TEAMSITZUNGEN ÜBER
DISCORD

CORONA-HÄNDE-WASCHEN-SONG

(MELODIE NACH „EIN MANN DER SICH COLUMBUS NENNT“)

Refr.: Hände waschen, Hände waschen, muss ein jedes Kind.
Hände waschen, Hände waschen, bis sie sauber sind.

Wasser marsch die Hände drunter,
die Finger werden nass und munter.



Ein Tropfen Seife in die Hand,
dass alle Viren sind verbannt.



Nun müssen wir die Hände reiben,
um alle Bakterien zu vertreiben.



Alle Finger eingeschmiert,
dass jeder seinen Dreck verliert.

Nun sind die Fingerlücken dran.
Mal sehen, wer das auch schon kann.

Eingeseift wird auch von oben.
Das ist toll – ich muss dich loben.



Nochmal warmes Wasser drauf.
Tschüss Corona ! Lauf, lauf, lauf!



FERTIG (laut rufen)
(Dann leiser singen)



Refr.: Jetzt legen wir die Hände in das Handtuch rein,
denn alle Finger wollen wieder trocken sein.

NADJA FÄNGT EINEN REGENBOGEN

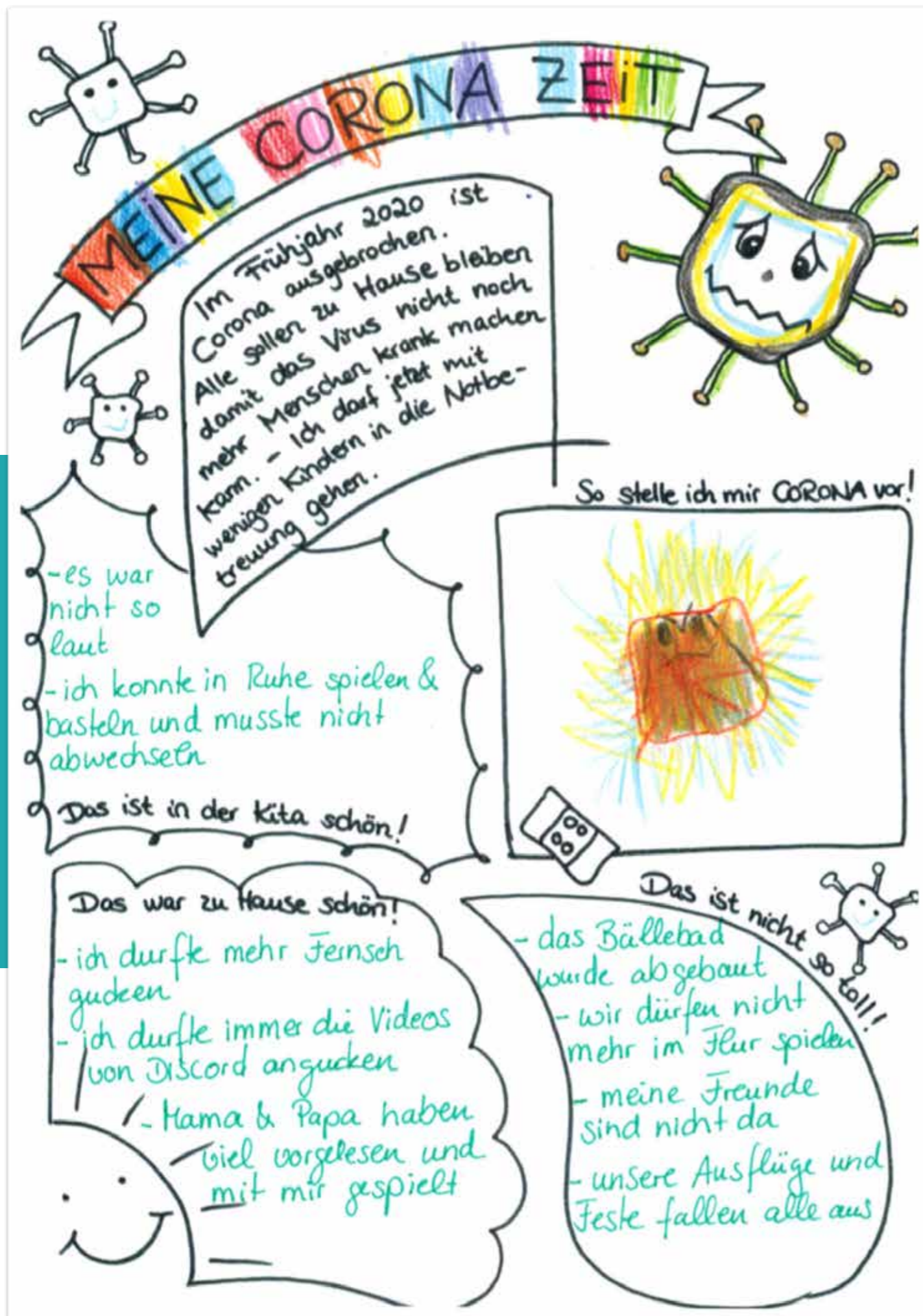


ETWAS GANZ BESONDERES ZU ZEITEN VON CORONA: MIT WICHEL WASCHI UNTERWEGS

Die Kitagruppe im Anne-Jakobi-Haus sind nach den Elementen (Feuer-Erde-Wasser-Luft) benannt. Ursprünglich war Waschi ein unsichtbarer Gast in der Wassergruppe gewesen, der die Kinder täglich in der Adventszeit 2019 mit neuen Geschichten verzauberte. Auf seiner Suche nach einem neuen Zuhause hatten ihn die Kinder und Erzieher:innen sehr gern bei sich aufgenommen. Im Januar zog er mit seinen Freunden, dem Marienkäfer Flugs, den beiden flinken Spatzen und der schwarzen Katze Murks in einen Baum, mitten auf dem KiTa- Gelände, ein.

„Waschi und seine Freunde aus der wunderbaren Welt der Wichtel wurden dann in der Coronazeit, in der alle Familien zu Hause bleiben mussten, von mir in kleinen selbstgedrehten Videos wiederbelebt. Die winzigen Figuren hatte ich aus Korken, Filz, Federn und anderen Materialien hergestellt und eine Kulisse aus weiteren Dingen aus der Natur gestaltet. Ganz besonders wurden die Kinder vor dem PC aber in den Bann gezogen, da im Hintergrund einiger Szenen Fotos eingebaut waren. Sie entdeckten darauf bekannte Örtlichkeiten, wie z.B. das vertraute Wohnviertel, die Stadt Münster mit dem Vorort Roxel oder auch die Räumlichkeiten und das Außengelände der KiTa und konnten sich deshalb sehr gut in die Geschichte einfühlen. Waschi erlebte in den selbst geschriebenen und vorgelesenen Abenteuern so einige spannende Momente mit funkelnden Elfen, frechen Kobolden, dem Weihnachtsmann und seinen Engeln, seinem Wichtelcousin Friemel und der schönen Botentaube.“

Silke Tewes



GEDANKEN, EINDRÜCKE, AUFGABEN

Listen:

- Desinfektion
- Anwesenheit
- Betreuungszeiten
- Kontakte und Besucher
- Kinderzahlen ans Amt

Intensive
Begleitung
der Kinder

Intensiver Austausch mit den
Familien / Ständige Weitergabe
von Informationen

Spontanität

Homeoffice:

- Digitalisierung
- neue Aufgaben / neuer Alltag
- wöchentlich wechselnde Herausforderung
- Selbstorganisation & -management
- Kommunikation per Mail & Telefon
- Teamsitzungen über Discord
- Virtuelle Kita auf Discord
- Bereitstellen von Materialien, Anleitungen & Ideen für Kinder und Familien

Projekte:

- Regentonne
- Matschküche
- Beet anlegen
- Spielgeräte aufbauen (Kinder-Bauwagen & Holz-Tipi)
- Weiden-Tipi & Büsche schneiden
- Entrümpeln/Sperrmüll
- Bücherregale
- Gruppenräume & Heizungsabdeckung streichen

Flexibilität

Teamwork

Kreativität

Hygienemaßnahmen:

- Abstand
- Arbeiten mit Mundschutz
- regelmäßige Desinfektion & Reinigung von Gegenständen & Räumen
- Geschlossene Gruppensysteme
- kein gruppenübergreifendes Arbeiten
- nacheinander erfolgende Spielzeiten auf dem Außengelände
- Abbau des Bällebad & gemeinschaftlicher Spielbereiche
- Aufteilung der Toiletten unter den Gruppen
- Einbahnstraßenverkehr in Bring- & Abholzeiten

Alltagsstrukturen:

- wöchentlich wechselnde Betreuungs- & Dienstzeiten
- Wechselnde Gruppenzusammensetzung
- Unterschiedliche Altersgruppen
- neue Tagesstrukturen

Umgang der Kinder mit dem Thema „Corona“:

- regelmäßiges Händewaschen
- Papierhandtücher
- Nies-Etikette
- Besprechungen im Elternhaus
- Thematisierung durch Lieder, Gespräche und Videos in der Kita: (Warum wir was machen und wie wir die Viren vermeiden können)
- Einschränkungen der Kinder in ihrer Selbstständigkeit beim Frühstück & Mittagessen
- Begleitung bei Toilettengängen durch Erzieher:innen
- Fehlende Besuche der anderen Gruppen & Kinder
- Fehlende gruppenübergreifende Angebote & Spielbereiche

„NOTBETREUUNG“

Stillstand * E-mails * Anmeldungen * ständige Neuerungen * Gruppensettings * Homeoffice * Discord * Online-Morgenkreis * Abstand * Neue Aufgaben * Dankbare Eltern * Notgruppen * Systemrelevante Berufe * Wie geht es weiter? * Dienstpläne * Videos drehen * Hörbücher erstellen * offene Fragen * Flexibilität * Umdenken * Zusammenhalt * Basteln-To-Go für Kinder und Nachbarn * Teambesprechung online * Wann geht es weiter? * Listen * Desinfektion * Telefonate mit den Familien * Briefe für die Kinder * Regenbogengalerie * Wir freuen uns über Bilder und Briefe der Kinder * Wir vermissen die Kinder * Hände waschen * Elternbriefe * FAQ's * Bücher-Tauschkiste für die Familien und Nachbarn * Bereitschaftsdienst für Wochenenden * Fachempfehlungen * Ungewissheit * neuer Alltag * Distanz * Gemeinschaft

„EINGESCHRÄNKTER REGELBETRIEB“

Wir sehen uns endlich alle wieder ☺ * Umräumen * Herausforderung * neuer Alltag * Umstrukturierung der Gruppenkonstellationen * Besorgte Eltern * Dankbare Eltern * Flexibilität * Elternbriefe * Umgang mit Krankheiten * Hygienepläne * neue Absprachen * Abstand * neue Abläufe * neuer Alltag * Desinfektionsmittel * keine gruppenübergreifenden Angebote * Hände waschen * Masken * Listen * Strukturierung der Bring- und Abholzeiten * Besondere Bring- und Abholzeiten * Wenig Kontakt zu Eltern * Elterngespräche am Telefon * Besondere Formen von Festen und Feiern * Getrennte Spielzeiten auf dem Außengelände * neue Normalität * Ungewissheit * Eingewöhnung * Discord – neue Form unserer Transparenz * Kennenlerngespräche am Telefon * Abschlussgespräche am Telefon



KINDER- & JUGENDARBEIT / SCHULSOZIALARBEIT

»KONTAKT TROTZ CORONA«

In den zurückliegenden Monaten hat sich unsere Welt ziemlich verändert - nichts scheint wie es war. Egal ob Wirtschaft, Bildung oder Freizeit: Abstand statt Nähe, zu Hause statt unterwegs.

Auch für unsere Angebote der Kinder- und Jugendarbeit und Schulsozialarbeit hieß es in dieser Zeit: Soziale Distanz statt soziales Lernen, Spiel, Sport & Spaß...

Eine ungewohnte Situation. Unsere Einrichtungen, die für so viele Kinder, Jugendliche und auch Mitarbeiter:innen ein Ort voller Gemeinschaft, Beziehung und Geborgenheit darstellten, wurden von heute auf morgen geschlossen.

Eine so noch nie dagewesene Situation, die uns vor eine große Herausforderung stellte. Wie kann ohne Begegnung vor Ort die Bindung zu den Besucher:innen unserer Angebote erhalten bleiben?

Getreu dem Motto „Kontakt trotz Corona“ haben wir neue digitale und analoge Wege gefunden und digitale und analoge Räume gestaltet, um weiterhin für die Kinder und Jugendlichen da zu sein.

Ob Beratung über Messenger, Chillen über Discord oder Zocken über Instagram: Jetzt haben wir sie da getroffen, wo sie schon lange zu Hause sind. Denn Technik und Digitalisierung hatten schon längst Einzug in die Lebenswelt junger Menschen gehalten.

Wir haben uns auf den Weg gemacht: Beratungstelefone wurden eingerichtet, eine extra Instagram-Corona-Seite erstellt, virtuelle Räume über Discord ins Leben gerufen und zahlreiche analoge und digitale Projekte und Angebote entwickelt und umgesetzt.

Und auch trotz der aktuell besonderen Bestimmungen, den besonderen Hygienebedingungen und den besonderen Sicherheitsregelungen gelingt es auch wieder vor Ort, ein ganz besonderes Programm für die Kinder und Jugendlichen zu gestalten.

Egal wie, egal wo, egal wann:

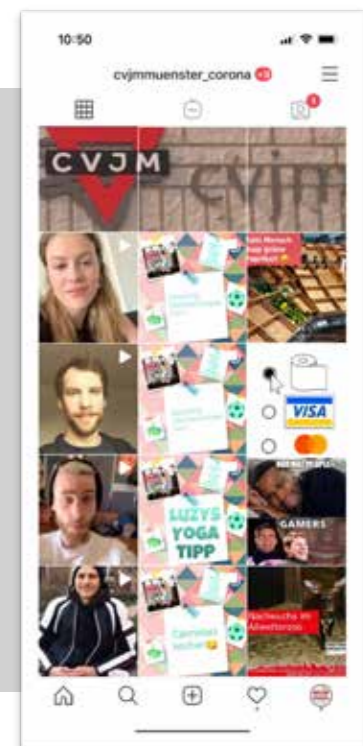
Wir sind davon überzeugt, dass Kinder und Jugendliche insbesondere in diesen Wochen - evtl. Monaten unseren Rückhalt und unsere Angebote der Begleitung in ihrem nun stark veränderten Alltag benötigen. So sehen wir uns in der Verantwortung, gerade jetzt mindestens im gleichen Stundenumfang wie vor der Corona-Krise für sie da zu sein!

Gerrit Diekmann,
Sprecher
AK Jugend



UNSER VERSPRECHEN :

Jeden Tag einen Videogruß von einem Mitarbeitenden, jeden Tag eine Aktion gegen Langeweile & jeden Tag einen Muntermacher: Ob ein lieber Gruß vom Lieblingsmitarbeitenden, Basteltipps & Sportaktionen fürs Kinderzimmer oder etwas zu lachen: Neben der festen Struktur von drei Beiträgen pro Tag gab es während des Corona-Lockdowns darüber hinaus noch verschiedene Storys (Umfragen, Aktionen, Wünsche), mit denen wir auch interaktiv mit unseren bereits über 500 Followern in Kontakt blieben.



DIE LATENIGHT-CORONA-SHOW IM CV: DAS LIVESTREAM ANGEBOT JEDEN MITTWOCH UM 15 UHR AUF INSTAGRAM

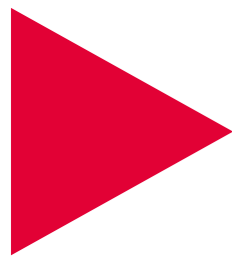
Die Idee: niedrigschwellige Aufklärung, Unterhaltung & Gemeinschaft!

Die Umsetzung: Ein wöchentliches Livestream-Angebot in der OT am Johannes-Busch-Haus auf Instagram!

Auf der Couch sitzen neben dem AGOT-Vielfalt-Projektmitarbeiter Showmaster Pascal unser Praxissemestler Jonas sowie Gäste aus dem Treff, hinter der Kamera unser ehrenamtlicher Jugendlicher Maik. Interessante News, der informative „Corona-Blitztalk“ und eine spannende Challenge bilden bei der Show hierbei den inhaltlichen Rahmen.

Durch die Verbindung von realer Begegnung und digitaler Erreichbarkeit können so wöchentlich mit über 40 Live-Zuschauer:innen und 200 Aufrufen viele Kinder und Jugendliche erreicht werden.



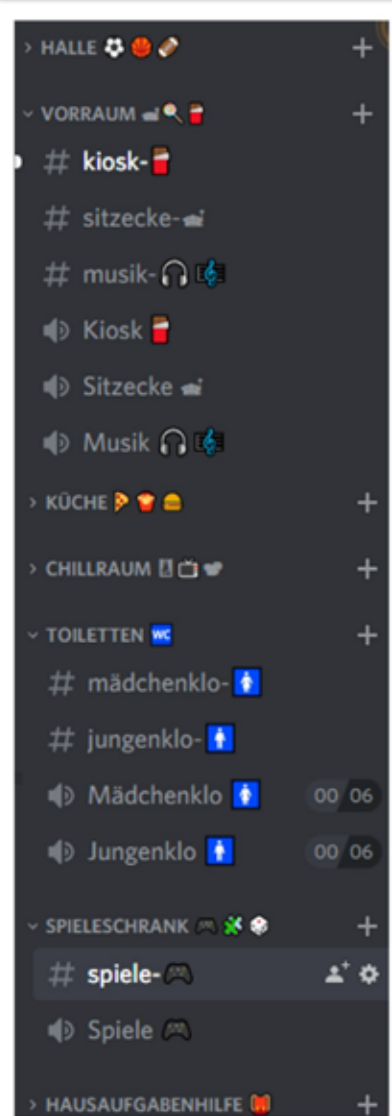


VIRTUELLE RÄUME AUF DISCORD

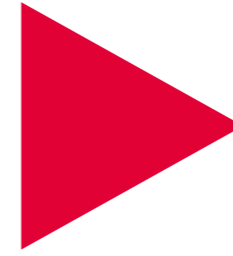
Auf der Internetplattform Discord sind die gleichen Räume vorhanden, wie in unserem realen Jugendzentrum im Johannes-Busch-Haus.

Im digitalen Jugendzentrum kann nun in verschiedenen Räumen - wie in unserer realen OT - via Text- und Sprachchat mit uns geschrieben, gespielt oder sogar gesportelt werden. So bietet die Sofaecke einen gemütlichen Platz zum Chillen und Quatschen, an der Theke kann sich der Lieblingssong gewünscht werden und der Spieleschrank bietet z.B. eine Onlinepartie Uno. In der Küche werden die besten Koch- und Backrezepte geteilt und im Medienraum wird auch hier - wie soll es anders sein - viel über Fifa 20 und Fortnite gesprochen.

In der Turnhalle werden fleißig Tipps für Sportideen in den eigenen vier Wänden geteilt und selbst die Hausaufgaben aus der Schule wurden bereits in der virtuellen OT miteinander besprochen...Auch die digitalen Räumlichkeiten der Schulsozialarbeit konnten Schüler:innen besuchen und sich mit ihren Sorgen und Problemen an uns wenden!



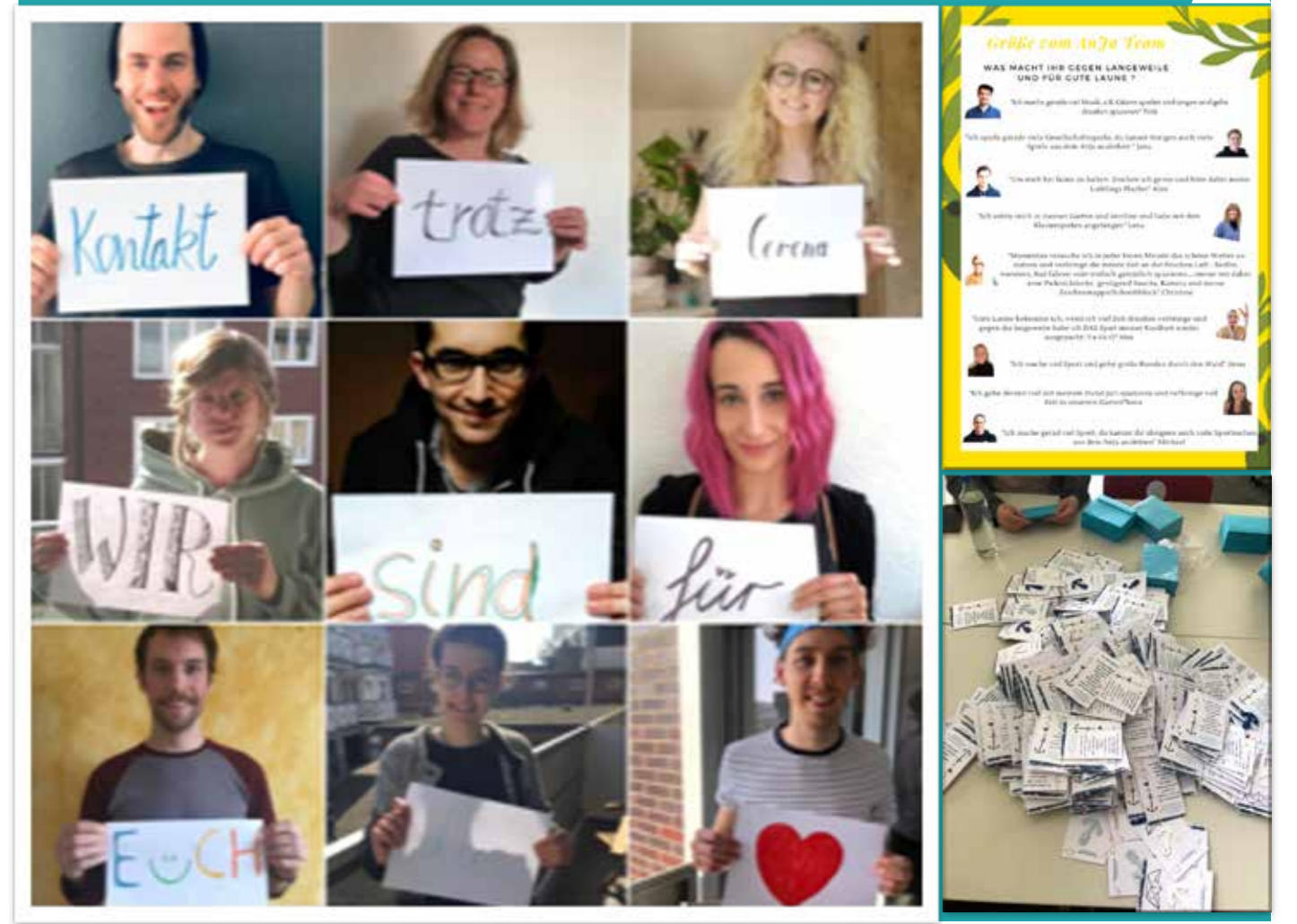
JOBU ONLINE OT	
MONTAG	17.00 ONLINE GESELLSCHAFTSSPIELE • TALK MIT VIGGY UND FIA
DIENSTAG	17.00 ONLINE GESELLSCHAFTSSPIELE • TALK MIT JULIA UND LEA
MITTWOCH	17.00 ONLINE GESELLSCHAFTSSPIELE • TALK MIT LUZY UND ANNIKA
DONNERSTAG	19.00 MAIK MACKER'S GAMING STREAM
FREITAG	17.00 ONLINE GESELLSCHAFTSSPIELE • TALK MIT JONAS
SAMSTAG	19.00 MAIK MACKER'S GAMING STREAM



GRÜBE: REAL UND DIGITAL

Am Anfang haben wir uns überlegt, wie es uns gelingen kann, die Kinder und Jugendlichen auf unsere Angebote aufmerksam zu machen. Wie in der „guten alten Zeit“ haben sie dann per Post einen Brief aus dem Anne-Jakobi-Haus bekommen. In dem Brief gab es neben einer persönlichen Nachricht auch einen Hinweis auf alle Online-Angebote des Anne-Jakobi-Hauses und die Möglichkeit, eine Überraschungsbox zum Thema Sport zu bestellen.

Auch die Besucher:innen aus dem Kinder- und Jugendzentrum Johannes-Busch-Haus bekamen Post: Ein Anker als Symbol von Zusammenhalt und Stärke sollte den Kids als Glücksbringer Mut und Hoffnung schenken.



VERMITTLUNG VON MEDIENKOMPETENZ

Spätestens seit dem Corona-Lockdown ist klar: Fachkräfte, aber auch Kinder und Jugendliche, müssen in einem verantwortungsvollen Umgang mit dem World Wide Web unterstützt werden. Wir haben hierfür im gemeinsam mit unseren Medienscouts und der AGOT informative Aufklärvideo zur Förderung von Medienkompetenz erstellt.

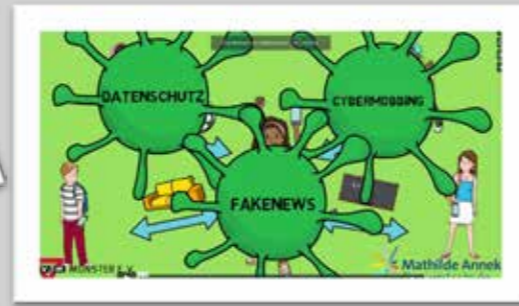
FÜR FACHKRÄFTE



<https://www.youtube.com/watch?v=c4VNQUCHZjE&feature=youtu.be>



FÜR SCHÜLER:INNEN



<https://vimeo.com/406855582>



1,50 METER

MEYOUWE CORONA SPEZIAL:

SOZIALES LERNEN WÄHREND CORONA

Der wochenlange Unterricht nur über PC, Laptop oder Smartphone, der Wegfall vieler sozialer Kontakte, Strukturlosigkeit & Bewegungsmangel, Ängste & Unsicherheiten sowie auch Konflikte & Streitigkeiten im Netz oder innerhalb der Familie sind hierbei nur einige der möglichen Belastungen für unsere Kinder- und Jugendliche.

Im Rahmen des Konzeptes zum sozialen Lernen und zur Förderung von Vielfalt und Diversität „MeYouWe/ Ich-DuWir“ haben wir diesbezüglich Methoden und Anregungen zur Verfügung gestellt, die je nach den Bedarfen und Bedürfnissen im Offenen Treff und in der Schule durchgeführt werden können.



» MIT DER PANDEMIE GING IM BEREICH BERATUNG IN DER SCHULSOZIALARBEIT EIN INNOVATIONSSCHUB EINHER «

Der Lockdown stellte für viele Menschen privat und beruflich eine Herausforderung dar. So stand natürlich auch die Schulsozialarbeit vor einer nicht unkomplizierten Situation, welche in diesem Ausmaß noch nie da gewesen ist. Um unsere Arbeit jedoch weiter professionell ausführen zu können, bedurfte es also einer Modifikation des schulsozialarbeiterischen Angebotes in unseren Kooperations-schulen.

Beratungsangebote wie Krisenmanagement, Konfliktlösung, informeller ungezwungener Austausch etc. konnten selbstverständlich weiter über unsere E-Mail-Kontakte sowie Beratungstelefone stattfinden. Mit der Pandemie ging im Bereich Beratung in der Schulsozialarbeit ein Innovationsschub einher.

So wurde insbesondere die Kommunikation über den schulinternen Server (i-serv) verstärkt, die es ermöglichte, direkt mit allen Schülerinnen und Schülern sowie Lehrerinnen und Lehrern in Kontakt zu treten. Dies vereinfachte den Informationsfluss einzelner Gruppen und befähigte uns, neue soziale Netzwerke aufzubauen.

Der Lockdown bot zudem die Möglichkeit, das eigene professionelle Wirken an der Schule angemessen zu reflektieren und einzuordnen. Professionsintern hielten wir also ausführliche Diskurse über unsere sozialpädagogischen Angebote, die entsprechenden Rahmenbedingungen, die diese erfordern, sowie über Optimierungsmöglichkeiten. Dazu stellten wir einander auch neue Ideen zu Konzepten vor.

Katja Siekaup & Jens Stegemann



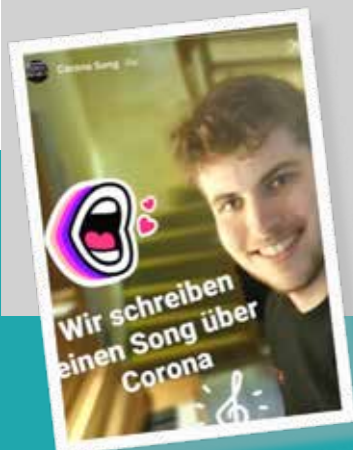
UNSERE NEUEN TEAMSPIEL-BOXEN



CORONA-SONG: LANGeweile macht kreativ

Gemeinsam mit Kindern und Jugendlichen entstand ein toller Corona-Song. Ob Inhalt, Sound oder die Auswahl der Instrumente: Unsere "follower" hatten die Möglichkeit einen Song zu gestalten, der das Corona-Virus thematisiert

Aber hört am besten selbst: <https://vocaroo.com/aVP69ksgP89>



MATHILDES TIPPS UND TRICKS: VON SCHÜLER:INNEN FÜR SCHÜLER:INNEN

Neben den Aufgaben fürs Homeschooling wurde während der Corona-Zeit an der Mathilde Anneke Gesamtschule durch die Schulsozialarbeit auf der eigens erstellten Internetseite: <https://www.mathildestippsundtricks.de/> eine Plattform geschaffen, in der Tipps und Tricks zur Inspiration für die Freizeitgestaltung veröffentlicht wurden. Dort wurden nicht nur Ideen an die Schülerschaft gegeben, sondern auch Tipps von Schüler:innen gesammelt.



» HERAUSFORDERUNG BEDEUTET IMMER DIE CHANCE ZUR ENTWICKLUNG! «

Lehrer:innen: Wie erreichen wir die Schüler:innen? Wie komme ich in den sozialpädagogischen Austausch? Wie kann ich Beratungsarbeit leisten? Home-Office ohne Schüler:innen - kann das gehen?

Schüler:innen: Wie lernen ohne mobiles Endgerät? Wie leben in Angst? Wohin mit meinen Sorgen? Was ist mit meinem Abschluss? Wie geht's nach den Ferien weiter? Wann kann ich meine Freunde wiedersehen?

Erziehungsberechtigte: Wie soll ich die Schulaufgaben mit den Kindern schaffen? Wie finanziere ich die ganzen nötigen Dinge? Wo bekomme ich einen Drucker her? Was mache ich den ganzen Tag mit den Kindern? Wann geht's in der Schule weiter?

Die Schulsozialarbeit wurde mit Themen wie: Lernen auf Distanz, fehlender Tagesstruktur, fehlender Medienkompetenz und den damit verbundenen zahlreichen Fragen konfrontiert.

Getreu dem Motto:

„Herausforderung bedeutet immer die Chance zur Entwicklung“ haben wir uns dynamisch weiter entwickelt: Die schnelle Anschaffung von Diensthandys, der digitale Austausch, die digitale Präsenz, das Verlegen der Arbeitszeiten in den späten Nachmittag, um mit Schüler:innen spazieren zu gehen, telefonische Beratung, Video-Konferenzen.... Das alles war eine andere aber dennoch sehr wertvolle sozialpädagogische Arbeit in der Zeit der Corona-Pandemie.

Durch die (schon längst überfällig gewordene) Digitalisierung des Arbeitsfeldes Schulsozialarbeit konnten hierbei gleichsam die sozialpädagogischen Eckpfeiler der Arbeit (wie Beziehungsarbeit, Netzwerkarbeit, Partizipation, Bildungsarbeit, Information und Vermittlung von Hilfen etc.) trotz erschwerter Corona-Bedingungen aufrecht erhalten werden.

Deborah Sikora & Nathalie Foitzik



Der Instagram-Account Schulsozialarbeit_fh20: Dieser Vorgang wurde im Vorfeld mit dem Schulleitungsteam und weiteren Fachleuten der AG Medien unter dem Einhalten der Social Media Guidelines reflektiert, abgesprochen und umgesetzt. Ob „Live Sitzungen“ z.B. mit dem Kooperationspartner Fachwerk, Stories als Informationsmedium und als motivierende Unterhaltung oder Kochen, Musik und Tanzchallenges, über das Erstellen eines Harry-Potter-Hörbuches.

EINBLICKE IN UNSERE CORONA-KONZEPTIONEN



DIGITALE JUGENDARBEIT IM CIJM MÜNSTER

Von Fachkräften für Fachkräfte: Das über 20-seitige Dokument ist sofort zu Beginn des Lock-downs entstanden und gibt einen fachlichen Überblick über die professionelle Nutzung von digitalen Medien.

STUNDENLEGITIMATION

In dieser Dokumentation geben mehrere Seiten einen detaillierten Überblick über unsere Angebote und die Aufgaben in der Schulsozialarbeit sowie in der Offenen Kinder- und Jugendarbeit während des Corona-Lockdowns. Wir haben nicht weniger, sondern oft mehr gearbeitet!



WIEDERERÖFFNUNG & HYGIENEPLAN

Vor der Wiedereröffnung unserer Angebote wurde in Abstimmung mit dem Amt für Kinder, Jugendliche und Familien ein ausführlicher Hygieneplan erstellt: Wie können die Rahmenbedingungen so verändert werden, dass auch in Zeiten der Pandemie offene Arbeit gelingen kann?

EINBLICKE IN DIE OT WIEDERERÖFFNUNG

Maske tragen, Abstand halten, Hände waschen, umarmt fühlen: Allein die riesigen Banner in der Halle und auf dem Kunstrasenplatz lassen schon erahnen, dass die Wiedereröffnung unserer OT's nach dem Corona-Shutdown mit zahlreichen Veränderungen verbunden war.



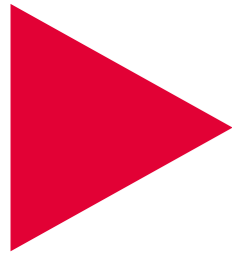
Dennoch freuen wir uns riesig, nun unser Angebot vor Ort wieder zu eröffnen und es schrittweise inhaltlich zu erweitern - getreu dem Motto: „Ihr seid mit Abstand die Besten“. Während der Corona-Zeit bleiben wir selbstverständlich aber auch online mit unserem Programm parallel aktiv.

Weitere Info: https://soz-kult.hs-duesseldorf.de/forschung/forschungsaktivitaeten/einrichtungen/fspe/okja_w%C3%A4hrend_corona?



Evaluiert werden wir in dieser Zeit von Prof. Dr. Ulrich Deinet und Prof. Dr. Benedikt Sturzenhecker: Gefördert vom Jugendministerium und in Kooperation der beiden Landesjugendämter in NRW führt das LVR Landesjugendamt Rheinland mit uns eine einjährige Studie zum Neustart der OKJA nach dem Corona-Shutdown durch.





EINBLICKE IN UNSER SOMMERFERIEN - ALTERNATIVPROGRAMM

FERIENBETREUUNG IM JOBU UND ANJA

In diesem Jahr gab es ein ganz besonderes Ferienprogramm, denn: Bedingt durch die Verordnungen zum Corona-Virus sind besondere Bestimmungen, besondere Hygienebedingungen und besondere Sicherheitsregelungen einzuhalten. Ob Ausflüge, Kino oder Bastelaktionen:

Unter dem Motto „Abstand halten - Umarmt fühlen“ gab es darum für fast 100 Kinder in Mauritz und Roxel ein ebenso besonderes Programm, welches vor allem besonders schöne, besonders lustige und besonders abwechslungsreiche Ferientage ermöglicht hat.



KINDERFREIZEIT

Kino, Nachtwanderung & Co(rona): „Alles wird abgesagt, nichts findet statt...!“

Damit wollten wir uns nicht zufrieden geben! Zwar konnten wir nicht wie geplant nach Holland fahren, dennoch haben wir mit den Kindern und Jugendlichen Zeit vor Ort verbracht und ihnen so schöne Momente ermöglicht.

...Nichts wird abgesagt - alles findet statt. Anders! - Aber so anders ist es dann doch nicht!



JUGENDFREIZEIT

Im Jugendferienprogramm 'Welt.Raum.Basis.', welches statt der Ungarnfreizeit nun mit 34 Jugendlichen in Münster vor Ort stattfand, erlebten die Teilnehmenden aufregende Tage. Mister X wurde durch die Stadt gejagt und Schatzsucher versuchten sich im tiefen Wald beim Geocaching. Ein besonderes Highlight stellte die Kanutour auf der Ems von Handorf nach Greven dar... Nur soviel, nicht jeder erreichte hier sein Ziel trockenen Fußes. Wir fragten uns 'Wo ist Walter?', umrundeten Telgte auf einer Fahrradtour, erlebten einen Welt.Raum.Basis.-Gottesdienst mit drei Impulsreferaten und kämpften gegen Zombies bei der Capture the Flag-Dyckburgwald-Belagerung, Wir hatten übermütige Stadtchallenges wie zum Beispiel auf einem Bein um die Wette um die Lambertikirche hüpfen, machten Grenzerfahrungen auf der Suche nach dem Passierschein A-38 und genossen einen Pyjamaparty-Kinoabend mit Pizza und dem 'Schuh des Manitu'.



VORSTELLUNG UNSERER FREIZEITAPP

Verbunden und informiert wurden wir von einer neu an den Start gegangenen CVJM-Freizeit-App, programmiert von Fabian Pegel, auf der man auch exklusiv LarsFM, unsere Freizeit-Radiosendung produziert von Lars Köppe, hören konnte. Die App versorgte uns mit allen nötigen Informationen über Standorte, mitzubringendes Material für den jeweiligen Tag und machte kurzfristige Anmeldungen und Planungen auf sehr flexible Art möglich. Sie wird uns für die künftige Jugendarbeit zur Verfügung stehen.





UNSERE VEREINSARBEIT

»LASST UNS STOLPERSTEINE IN TREPPENSTUFEN VERWANDELN«

Wie funktioniert Vereinsarbeit digital? Dieser Frage standen wir im März plötzlich gegenüber. Strukturen wurden angelegt, Konzepte gesponnen.

Durch das tatkräftige Knowhow einiger Ehrenamtlicher startete der Teentreff in Woche 1 des Lockdowns mit digitalem Programm, die anderen Angebote folgten wenig später. Spielshows, gemeinsam verreisen, singen, beten, Seelsorge – all das lässt sich tatsächlich auch digital gestalten.

„Lasst uns Stolpersteine in Treppenstufen verwandeln“ lautet ein Satz des Friedensnobelpreisträgers John Mott, einer prägenden Persönlichkeit der weltweiten CVJM Bewegung.

Ein Satz, der herausfordert und Hoffnung macht: Herausforderung angenommen!

Durch die digitale Osternacht intensivierte sich die Zusammenarbeit mit dem Evangelischen Kirchenkreis – ein Effekt, der sicher auch nach Corona noch spürbar sein wird.

Und wir haben auch noch nie einen Jugendgottesdienst online mit Jugendlichen aus Südafrika gefeiert.

Eine Teilnehmerin bezeichnete diesen Gottesdienst im Anschluss als magisch.

In dieser Zeit bekam der Satz „Gottes Geist weht wo er will“ eine ganz neue Bedeutung für mich. Neben den digitalen Angeboten entstand unsere Aktion „Ostern in der Box“ und die Idee, am Johannes-Busch-Haus Dachterrassenkonzerte zu gestalten.

Diese Konzerte verknüpfen das Digitale mit dem Analogen, indem wir neben den Gästen auf der Wiese das Konzert auch ins Internet übertragen.

Mit der langsamen Wiedereröffnung entstanden die ersten Angebote vor Ort – alles musste neu gedacht und vieles bedacht werden.

Danke an alle, die sich in dieser Zeit in den unterschiedlichsten Bereichen eingebracht haben!

Hanna Schwebke
Vereinsarbeit



OSTERN IN DER BOX

Nicht alles findet digital statt. Menschen brauchen Kontakt, analoge Angebote. Ostern in der Box, am Gründonnerstag zu 200 an der Aktion interessierten Familien gebracht, begleitete uns von Gründonnerstag bis Ostersonntag: Kresse, Kreuz, Tontopf, eine Anleitung zur Gestaltung eines Ostergartens, eine Osterkerze zum Selbstgestalten, ein Osterbuch für Erwachsene, für jeden Tag einen Teil der Ostergeschichte, Anregungen zum Gespräch, eingebettet in ein Ritual. In unserer Familie haben wir Ostern durch diese Aktion viel bewusster mit den Kindern gestaltet. Hätten wir vor Ort zu einem Osterfest eingeladen, wären vielleicht 50 - 80 Personen gekommen. Durch die Box erreichten wir ca. 800 Personen - so hat die Corona-Zeit viel mehr Ostern ermöglicht - Wer hätte das gedacht?



EINE FAMILIE SCHREIBT:

**„LIEBES CVJM TEAM,
HEUTE KAM DAS „OSTERN IN DER BOX“ PAKET ZU UNS NACH HAUSE!
WIR HABEN UNS RIESIG GEFREUT!**

**WIE VIEL ARBEIT DARIN STECKT, KÖNNEN WIR NUR ERAHNEN...
ES HAT DEN KINDERN UND UNS EINE RIESIGE FREUDE BEREITET!**

DIGITALE OSTERNACHT -

KOOPERATIONSPROJEKT ZWISCHEN CVJM UND KIRCHENKREIS

Die Nacht zum Tage machen. Am Sonntag, dem 12.04. um 4.30 Uhr aufstehen oder gar nicht erst ins Bett gehen, um gemeinsam mit anderen durch die frühen Morgenstunden bis zur Morgendämmerung zu ziehen.

Dazu luden in diesem Jahr zu Ostern der Evangelische Kirchenkreis Münster gemeinsam mit dem CVJM Münster und dem CVJM Bündisch Münster Jugendliche und junge Erwachsene im Alter von 14 bis 24 Jahren ein.

Wir waren über 30 Personen, die an Laptop oder Smartphone in einer Zoomkonferenz die Auferstehung von Jesus Christus mit Liedern, interaktiven Spielen, Gesprächsrunden, Filmen uvm. feierten und damit eine Liturgie der ganz anderen Art zelebrierten.

Jetzt sind wir sehr motiviert, im nächsten Jahr wieder etwas ähnliches zu veranstalten, dann aber hoffentlich nicht nur digital, sondern in unmittelbarer Nähe zu einander.



» DER TEENTREFF DES CVJM MÜNSTER IST AUF DISCORD «

Gut, wenn man in besonderen Zeiten besonders kreativ wird – während des Lockdowns hatten wir zudem dafür genügend Zeit.

So zog unser CVJM Vereinshaus, das Johannes-Busch-Haus, mit allen seinen Räumen auf die Internetplattform Discord um. Viele Räume, die es vor Ort am Merschkamp gibt, findet man nun auf der Internetplattform virtuell wieder.

In der Cafeteria können die Teens sich treffen und quatschen, es darf bunt und laut sein.

Falls sie mal eine alternative Ecke benötigen, können sie sich in den Saal verziehen.

In der Kapelle findet jeder Ruhe. Man kann über Gott und die Welt reden. Zudem gibt es Zeiten, in denen Martin Schwebke dort „sitzt“ und ein offenes Ohr für die Besucher:innen hat.

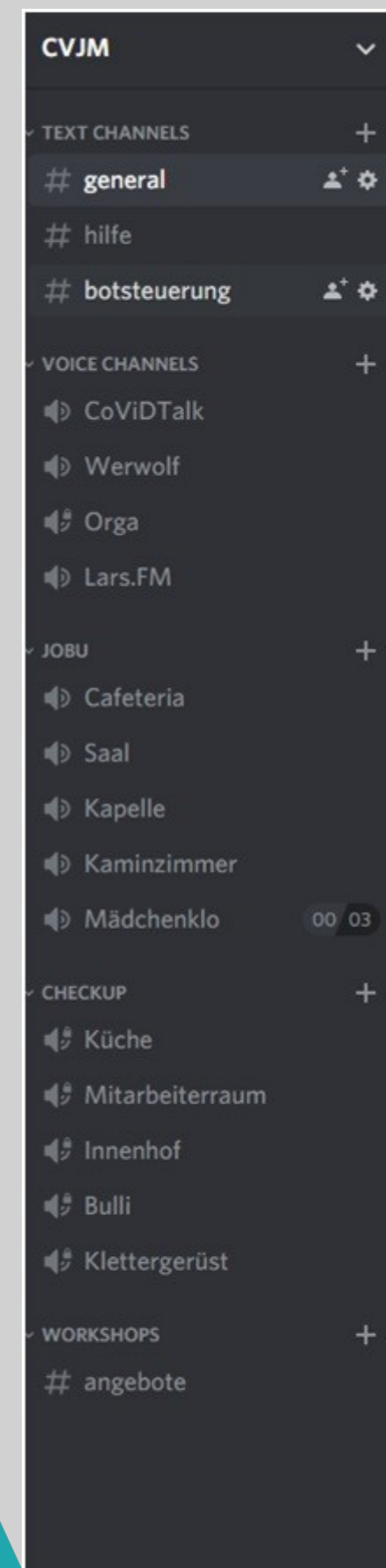
Im Kaminzimmer kann man sich über Filme, Musik und Spiele austauschen und sogar den eigenen Bildschirminhalt streamen.

Ein Ort zum Tuscheln darf natürlich auch nicht fehlen: Auf das „Mädchenklo“ dürfen ausnahmsweise auch Jungs – eine Möglichkeit für ein Gespräch zu zweit. Aber vorsichtig: ein dritter Zuhörer hat auch noch Platz! Wer sich dort unterhält kann man nicht sehen – man kann ja in der realen Welt auch nicht durch die Kabinentür schauen.

Außerdem gibt es einen Voicechannel für die Telegram-Werwolf-Gruppe – wenn man direkt dabei reden kann, macht das Spiel nämlich noch mehr Spaß!

Sei es gemeinsames Kochen, zusammen nähen oder Workouts fürs Wohnzimmer teilen, jeder darf kreativ werden.

Wichtig bei dem Ganzen: Es geht hier darum, Alltag und Gewohntes wiederzufinden, ganz so wie im CVJM vor Ort.



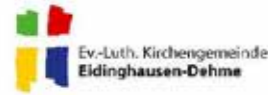
GO(D)live
connected

DER
JUGENDGOTTESDIENST
ZUM SCHULSTART

jugendgottesdienst

sonntag, 3. mai 19 uhr

auf dem go(d)live server auf discord



▶ Es war ein großes und doch ein kleines Event, dieser Jugendgottesdienst.

Groß, weil die Kooperation mit Gemeinden aus Hamburg, Hannover, Bad Oeynhausen und Pretoria internationale Dimensionen erreichte, über 120 Teilnehmende den Gottesdienst online via Discord verfolgten und 12 individuelle Stationen dieser Thomasmesse von Jugendlichen und jungen Erwachsenen gestaltet wurden.

Klein, weil wir es von zu Hause aus in unseren Zimmern erlebt haben, die Arbeit verteilt auf so viele Mitgestaltende schaffbar blieb, weil alles liebevoll und handgemacht war und weil ganz kleine und ganz große Sorgen und Gebetsanliegen ihren Platz gefunden haben.



"PFINGSTEN VOR ORT" STATT PFINGSTFREIZEIT IN BIELEFELD

Die traditionelle Pfingstfreizeit in Bielefeld fand in diesem Jahr nicht statt - und doch haben wir Pfingsten gemeinsam verbracht. Es gab ein buntes Programm, an dem viele teilnahmen:

Samstag: Dachterrassenkonzert live und als Stream, anschließend Kino

Sonntag: Geländespiel, Waldrallye, Andachtsspaziergang, Mittagessen und digitaler liturgischer Wochenabschluss

Montag: Stadt detektivspiel und Fahrradtour



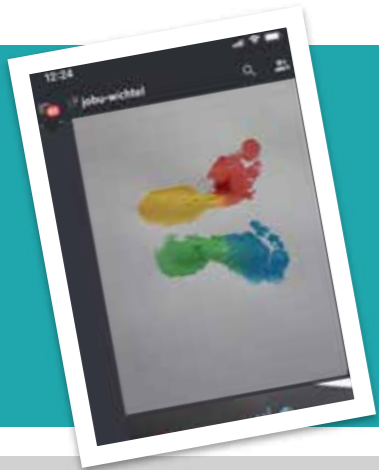
DACHTERRASSENKONZERT AM JOHANNES-BUSCH-HAUS

Am Samstag, 30. Mai, gestalteten fünf Musiker und zwei Dichter ein Dachterrassenkonzert unter dem Thema "Jeden Tag neu".

Auf der Wiese vor dem Johannes-Busch-Haus gab es in ausreichendem Abstand Sitzplätze. Für alle, die das Konzert lieber vom Sofa zu Hause genießen wollten, gab es einen Livestream, der unter folgendem Link zu finden ist: https://www.youtube.com/watch?v=BrFCB_x0vGA



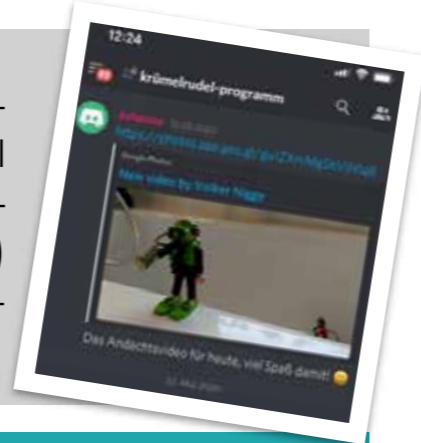
KINDER-, JUNGSCHAR- UND FAMILIENANGEBOTE ONLINE



Für die Krabbelgruppen der Jobu-Zwerge und die ehemaligen Jobu-Wichtel gab es Onlineangebote: Gesprächsangebote für Mütter; Videos mit Kleinkindspielen; Lieder auf Discord.

Im Bild Grußkartendruck mit bemalten Kinderfüßen

Playmobil-Andachtsvideos, Kochanleitungen oder Bauprojekte, Sprachchats oder das Weltraumplanspiel NASA: Die Mini-Jungchar „Krümel-Rudel“ (Alter 5-7 Jahre) und die Jungchar für die Großen (Alter 8 - 12 Jahre) haben ebenfalls zur gewohnten Zeit auf dem Discordserver ihre Angebote durchgeführt.



Seit vielen Jahren gibt es mittwochs einen Café-Treff für Eltern und Kinder in der Cafeteria am Johannes-Busch-Haus. Auch dieses offene Angebot haben wir auf Discord übertragen. Zur gewohnten Zeit haben sich Familien im Café-Sprach- und Schreibchat getroffen, sich in Tischgruppen unterhalten und Fotos von den nun zu Hause gebackenen Waffeln gepostet. Die Übertragung des Café-Treffs ins Digitale war manchen Familien ein Fixpunkt im neuen Alltagsablauf.

Schon lange arbeiten wir im CVJM mit dem psychologischen Berater und Psychotherapeuten Klaus Tantow zusammen.

Wir haben Jugendliche und Erwachsene, Mitarbeitende und Eltern eingeladen, seine Onlineberatung auf Discord zu nutzen und sich dadurch in dieser besonderen Zeit Hilfe und Entlastung zu gönnen.



» TEN SING-MÜNSTER - AUCH WIR MUSSTEN UNSERE ANGEBOTE ERSTMAL EINSTELLEN «

Auch wir mussten unsere Angebote erstmal einstellen. Dennoch haben wir schnell reagiert und für unsere Mitarbeitenden und unsere Teilnehmenden einen Discord-Server eingerichtet. So konnten wir von Anfang an im Austausch miteinander sein.

Da Treffen vor Ort nicht möglich waren, gab es freitags zur Probenzeit ein digitales Treffen auf Discord, bei dem dann Spiele, Workshops und Gespräche möglich waren.

Gleichzeitig haben wir im Hintergrund einen Ausweichfahrplan mit neuen Deadlines ausgearbeitet um sicherzustellen, dass eine Show auch dann noch möglich wäre, wenn der Betrieb vor Ort bis zu den Sommerferien still stehen würde.

Jetzt sind die Sommerferien um und wir eruieren, wo wir stehen und welche Möglichkeiten wir noch haben, um auch in diesem Jahr eine Show mit Zuschauern veranstalten zu können.

Aber es gibt auch einen Plan-B: Entweder wir streamen die Show live oder wir gehen konzeptionell in eine ganz andere Richtung als sonst, erstellen ein Video und veröffentlichen es statt einer klassischen Show im Internet.

Manchmal sind wir ratlos, manchmal sind wir hoffnungsvoll - aber wir sind sehr motiviert, um mit neuem Schwung auch in der Corona-Zeit die TEN SING Arbeit in Münster weiterhin möglich zu machen.

Anton Plonka & Nils Löbbert

TEN SING ist eine Jugendarbeit von Jugendlichen für Jugendliche, deren Ziel es ist, gemeinsam eine Bühnenshow zu erarbeiten – fünf Begriffe stehen für die Inhalte der gemeinsamen Treffen: Culture; Creativity; Christ; Competence und Care.



CORONA IN DEN FAMILIENHÄUSERN FÜR FLÜCHTLINGE: EIN KLEINER EINBLICK

Corona in aller Munde: Zu Beginn gibt es jeden Tag mehrfach neue Handlungsanweisungen. Verhaltensregeln und damit verbunden auch jede Menge Unsicherheit. Ist jemand infiziert? Wie kann ich mich und andere schützen? Wie viel Kontakt ist erlaubt oder angemessen? Fragen über Fragen...

Ohne Sprechzeiten – mach ich's nicht: Meine vier Sprech- und Bürozeiten pro Woche finden ganz regulär weiter statt. Mein Eindruck ist, dass es den Bewohner:innen gerade am Beginn der Pandemie gut getan hat, in dieser verrückten Zeit diese Normalität aufrecht zu erhalten. Aber: Briefe werden mir durch das Fenster gereicht, Gespräche finden nach Möglichkeit im Freien statt.

Ruhe kehrt ein. Die Kulturmittlerin darf nicht mehr kommen. Angebote für die Kinder und Jugendlichen dürfen nicht mehr stattfinden. Sozialdienst für Flüchtlinge, Arbeitskreis Flüchtlingsnetzwerk Hilstrup, AK Kinder und Jugend werden abgesagt. CVJM-interne Termine wie zum Beispiel unsere monatliche Leitungsrunde und der Mitarbeiterkreis finden virtuell auf der Internetplattform Discord statt.

Ohne Angebote durch die Ferien? Wir profitieren von der Aktion „Ostern in der Box“. Die Freude bei den Kindern, Familien und den allein geflüchteten Männern ist groß, als alle ein liebevoll gestaltetes Päckchen mit einzelnen Aktionen für die erste Woche der Osterferien erhalten. Für die Kinder entdecken wir verschiedene Angebote im Netz: Zum Beispiel eine wunderschön gestaltete App, bei der Bilderbücher vorgelesen werden!

Nachbarschaftlich bleibt alles ruhig; erstaunlich für diese Draußen-Jahreszeit. Wo sonst schon in den ersten wärmeren Tagen mit Anrufen wegen zu lauter Musik oder Kinderlärm zu rechnen war, gibt es in diesem Jahr keine Beschwerden.

Alles in allem sind wir bis jetzt bewahrt geblieben. Keine/r der Bewohner:innen hat sich infiziert. Eine neue Normalität hat sich gebildet. Hygienekonzepte sind erstellt, die Wiederaufnahme unserer pädagogischen Angebote steht in den Startlöchern. Wir haben gemerkt, wie wichtig die persönlichen Kontakte gerade in diesen Zeiten sind.

Melanie Decher, Leitung

KEINER SOLL ÜBERSEHEN WERDEN: » EIN AUSZUG AUS UNSEREM CARE-KONZEPT «

Sich umeinander kümmern, füreinander sorgen und Beziehungen pflegen. Vielleicht auch einfach: jemanden pflegen. Bedürfnisse wahr- und nicht zuletzt ernstnehmen. Einen Platz in der Mitte schaffen und Menschen in eine Gemeinschaft aufnehmen. Eine Gemeinschaft, die auch existiert, wenn die Welt scheinbar auf die eigenen vier Wände begrenzt ist.

Mit Discord haben wir eine Möglichkeit gefunden, Menschen zu erreichen und ihnen Gesichter und Strukturen anzubieten, die ihnen vertraut sind. In Videobotschaften, persönlichen Gesprächen, Online-Spielen und vielem weiteren bieten wir denen, die danach suchen, einen Platz.

Was ist nun aber mit denen, die nicht suchen? Was ist mit denen, die sich nicht durch unsere digitalen Angebote angesprochen fühlen?

Wir haben uns auf den Weg gemacht, auch in dieser Corona-Zeit unseren Auftrag nicht zu vergessen. Bereits George Williams, der Gründervater des CVJM, hatte den Einzelnen im Blick. "Wenn sich ein Mann um 5 andere sorgt und sich diese um wieder 5 andere sorgen..." Über verschiedene Kanäle möchten wir dieses Ziel verfolgen. Es ist uns ein großes Bedürfnis, den Einzelnen nicht aus den Augen zu verlieren.

Neben den Einladungen in die digitale Welt spielt auch der physische Kontakt vor Ort weiter eine große Rolle. Mit gebotenen Abstand natürlich, ohne Umarmung oder Händeschütteln, aber dennoch vor Ort.

Sei es das Glas Geburtstags-Honig, der zusammen mit einer Karte nach Hause gebracht wird, etwas Selbstgebackenes vor der Haustür guter Freunde deponiert oder kurze Gespräche von Angesicht zu Angesicht, in denen Mimik und Gestik, Stimmlage und Körpersprache wahrgenommen werden können, vom Balkon zum Parkplatz oder über den Gartenzaun hinweg.

Vorbeikommen kann auch bedeuten:

„An etwas vorbeikommen“. Wie zum Beispiel an bunt bemalten Regenbogensteinen, die sich im Mauritzviertel stetig vermehren. Ein mit dem Symbol der Hoffnung bemalter Stein wird versteckt und wer ihn findet, sucht einen neuen Ort dafür, postet ein Foto und hinterlässt damit einen kleinen Hinweis für die nächsten, die sich auf den Weg machen und so spüren: Da wo ich jetzt gerade bin, da war gerade noch jemand, dem es genauso geht wie mir.

In unseren Kitas findet weit mehr statt als nur die Notfallbetreuung. Die Telefonleitungen sind dauerbelegt und so manches Ohr glüht nach einem Arbeitstag. Eltern kommen mit ihren Sorgen und finden Ansprechpartner und Rat. Erzieher:innen schenken den belasteten Familien Gehör, sind Vertraute und Verbündete und entwickeln immer neue Ideen, wie sie die Kinder und Eltern erreichen und entlasten können. So werden beispielsweise die, die nicht von der Notbetreuung profitieren, zuhause angerufen. Die schlichte Frage: „Wie geht es euch?“ und die Tatsache, dass sich jemand Zeit nimmt, um diese Frage im Eins-zu-Eins-Gespräch zu stellen, kann mehr bewirken, als auf den ersten Blick sichtbar ist.

Jugendliche und junge Erwachsene finden in der Nikodemus-Stunde montags bis donnerstags zwischen 23 und 24 Uhr ein Gesprächsangebot. Abends, wenn wir alleine sind und sich die schweren Gedanken nicht länger wegschieben lassen, ist es wichtig, dass wir für die Menschen erreichbar sind.

Und: Mit dem Psychologen Klaus Tantow steht allen im CVJM ein professioneller Berater und Coach zur Verfügung. Allen, das bedeutet nicht nur allen Mitarbeitenden, sondern auch Ehrenamtlichen, Teilnehmenden und Eltern. Es muss nicht erst gefragt werden, keine Genehmigung eingeholt werden. Niemand muss sich „outen“ und sagen, dass er Hilfe braucht, jeder DARF das Angebot nutzen – in der Corona-Zeit im Beratungsraum auf Discord oder telefonisch.

Anna Lena Weyand

ZEITUNGSBERICHTE

ÜBER UNSERE ARBEIT



CVJM-Kitas bereiten sich auf Wiederöffnung vor

Die Kitas sind auf die Rückkehr der ersten Kinder am kommenden Donnerstag (24. Mai) voll vorbereitet. Ab dann soll es schrittweise und behutsam wieder bis zum Regelbetrieb gehen.



Münster

„Wir mussten uns neu erfinden“

MUTMACHER IN CORONA-ZEITEN (3): Hanna Schwebke vom CVJM trotz der Krise mit vielen aufbauenden Ideen und Liedern

MÜNSTER – Jeder ist von der Corona-Krise betroffen, und jeder geht damit anders um und steht vor jeweils anderen Herausforderungen. Wie bewältigen Menschen im Kirchenkreis Münster in ihrem jeweiligen Bereich die schwierige Situation? Was machen sie daraus (in der Musik, Kultur, Seelsorge, Altenpflege etc.), und was hat das mit ihrem Glauben an das Evangelium zu tun? Darum geht es in dieser Serie, die mit Hanna Schwebke, beim Christlichen Verein Junger Menschen (CVJM) Münster, zuständig für Vereinsarbeit, fortgesetzt wird.

Auch beim CVJM war es zunächst ein Schockmoment, als alle Einrichtungen, Offenen Türen (OTs) und Kitas geschlossen werden mussten. „Wir haben uns gefragt: Können wir jetzt nichts mehr von dem tun, was wir vorher gemacht haben? Oder was können wir trotzdem noch anpacken und ins Digitale verlagern?“, berichtet Hanna Schwebke. „Das war eine Herausforderung, und wir mussten uns quasi neu erfinden. Aber wir haben auch schnell gemerkt, dass es etwas Positives ist, wenn man bestimmte Dinge ausprobieren darf.“

Gemeinsam spielen: Virtuell statt real

Bei einem Treffen mit allen CVJM-Mitarbeitern – natürlich auf Abstand – stellte sich heraus, dass genug Ideen vorhanden waren und verschiedene Module entwickelt werden konnten: außerdem wurden für jeden Arbeitsbereich eigene Server mit Sprach- und Textkanälen in guter Qualität bereitgestellt. „Daraufhin ist die Teamarbeit zwei Tage später in der ersten Lockdown-Woche online weitergegangen“, freut sich die CVJM-Verantwortliche, „und im



Sind maßgeblich daran beteiligt, dass der CVJM Münster auch unter Corona-Bedingungen ein attraktives Programm anbieten kann: Jugendreferent Martin Schwebke und Hanna Schwebke, zuständig für Vereinsarbeit.

Gruppenbereich hat das sehr schnell und gut funktioniert.“ Für den Kita-Bereich wurden Bastel- und andere Aktions-Ideen entwickelt, jüngere Kinder, Jungscharkinder und Jugendliche „treffen sich“ wie immer freitagnachmittags beziehungsweise freitagsabends zum gemeinsamen Spiel, nur eben virtuell statt real.

Die beiden OTs im Johannes-Busch-Haus und im Anne-Jakobi-Haus bieten zu festen Öffnungszeiten Gespräche, Unterstützung bei Hausaufgaben, Sport und Spieleturniere an, alles über die Online-Plattform Discord. Untereinander sind die beiden Häuser über Instagram vernetzt und senden jeden Tag eine Grußbotschaft, einen Tipp gegen

Langeweile und ein Mut machendes Wort an die an ihr Zuhause „gelesenen“ Jugendlichen. Zu einem großen Erfolg wurde dann die Aktion „Ostern in der Box“, die von Hanna Schwebke selbst initiiert wurde. „Die Grundidee war: Wir wollten Familien, Paaren und Einzelpersonen trotz Kontaktsperre und Gottesdienstverboten die Möglichkeit geben, Ostern feiern zu können“, erläutert die Verantwortliche für Vereinsarbeit.

Es sollte etwas Nicht-Digitales, Greifbares für die digitale Corona-Zeit sein, eine Pappschachtel mit Anregungen zur Gestaltung des Osterfestes – mit einer Osterkerze zum Verleihen, einer Anleitung zum Bau eines Ostergartens, einem Kreuz, der

Ostergeschichte zum Ausschneiden, einem Buch von Margot Källmann (Titel „Gesät ist die Hoffnung“) und einem Tontopf als Grab, vor den man einen Stein legen konnte.

Virtuelle Grenzen gesprengt

„Wir hätten nie damit gerechnet, dass sich bei uns 200 Leute melden“, freut sich Hanna Schwebke. „Das heißt, dass 800 Leute mit unserer Box Ostern gefeiert haben: Das wäre unter normalen Umständen nie möglich gewesen.“ Aus den „sehr schönen“ Rückmeldungen sei hervorgegangen, dass viele Ostern diesmal bewusster und intensiver gefeiert hätten. Die Chance, durch die missionarische Aktion die Kernbotschaft von Kreuz und Auferstehung zu verbreiten, sei also genutzt worden, stellt Schwebke fest. Ihr Ehemann Martin Schwebke, verantwortlich für Jugendarbeit beim CVJM, schwärmt von der digitalen Osternacht, die der CVM Münster zusammen mit dem Kirchenkreis Münster und dem CVJM Bündnis Münster mit Jugendlichen am frühen Ostermorgen gefeiert hat.

Am letzten Sonntag hat der Jugendreferent einen digitalen Gottesdienst mit verschiedenen Gesängen aus Deutschland und dem Ausland abgehalten, der ebenso alle Grenzen sprengt wie ein virtuelles Jugend-Hauskrisis, bei dem einmal in der Woche gemeinsam die Bibel gelesen wird. Angedacht sind beim CVJM auch digitale Andachten mit einem Film.

„Das alles aber ersetzt auch in den Augen der Jugendlichen nicht den persönlichen Kontakt und die wirkliche Gemeinschaft“, räumt Hanna Schwebke ein. „Da muss man immer wieder neu schauen, was für der CVJM ein guter Weg ist, um für die Menschen da zu sein.“ Sie selbst verbringt Hoffing, indem sie mit ihrem Mann auf der Dachterrasse ihres Wohnungs Abends- und Segenslieder zur Gitarre singt. „Das ist etwas Mut machendes, Hoffnungsvolles gegen Corona und fördert zugleich die Gemeinschaft in der Nachbarschaft“, betont sie. „Deshalb setzen wir das fort.“

Über Ideen, Anregungen und digitale Angebote des CVJM Münster in Corona-Zeiten informiert die Internetseite www.cvjmunster.de/social.

Zum Singen empfiehlt Hanna Schwebke u.a. „Let it be“, Beatles und „Fly me to the moon“, Billie Holiday.

Coronavirus: Die Lage in Münster

Instagram-Account gibt Kindern Tipps gegen Langeweile

Spaßprogramm für zu Hause

Von Renée Trippler

MÜNSTER. Dass Kitas und Schulen geschlossen sind, ist nicht nur für berufstätige Eltern ein Problem. Auch für die Kinder ist es eine schwierige Situation, da auch Sport- und Spielplätze geschlossen sind, das Fußball- oder Schwimmtraining nicht mehr stattfindet. Auch den Kontakt zu Freunden sollen sie möglichst meiden.

Jacqueline Diekmann arbeitet in der Kita Januszk-Korczak-Haus des CVJM (Christlicher Verein Junger Menschen) Münster, ihr Mann Gerrit ist Sozialarbeiter in der Mathilde-Anneke-Gesamtschule und leitet das CVJM-Jugendzentrum Johannes-Busch-Haus in Münster. Die Kita hatte Anfang der Woche noch eine Notfallbetreuung für Eltern



»Wir werden statt der richtigen Spiele Fifa-Turniere veranstalten.«

Gerrit Diekmann

angeboten, die keine Alternative organisieren konnten. Wie es weitergehe, sei noch unklar.

Das Jugendzentrum, in dem ihr Mann arbeitet, muss in den nächsten vier bis fünf Wochen geschlossen bleiben. Eine große Umstellung für alle Beteiligten. „Wir haben hier ansonsten 50 bis 60 Kinder herumflitzen“, sagt Gerrit Diekmann. Damit die Kinder zu Hause keinen Langweiler bekommen, empfiehlt Jacqueline Diekmann: „Gute Gesellschaftsspiele und Bücher kaulen.“ Malen und basteln könnten die Kinder beispielsweise auch gut zu Hause. Um Inspiration zu liefern, arbeitet ihr Mann mit seinen Kollegen gerade an einem Instagram-Account. Das Ziel: unterhalten und informieren. „Wir haben uns gefragt: Wie können wir dafür sorgen, dass

Gerrit Diekmann leitet die Jugendarbeit im Johannes-Busch-Haus (CVJM), das genau wie Kitas und Schulen für mehrere Wochen geschlossen ist. Damit den Kindern und Jugendlichen zu Hause nicht langweilig wird, geben seine Kollegen und er auf Instagram Tipps, wie man die Freizeit sinnvoll gestalten kann. Foto: privat

die Kinder nicht vor Langeweile eingehen und sich sinnvoll beschäftigen“, sagt der 29-Jährige. Dazu seien gerade alle Mitarbeiter unterwegs, um Beiträge unterschiedlichster Art zu sammeln und zu posten. Es soll ein breites Angebot aus sportlichen und kreativen Aktivitäten entstehen. Einer der Kollegen sei im Skiurlaub gewesen und daher zur Vorsicht in Quarantäne. „Er postet jetzt täglich Workout-Videos, die zeigen, wie man zu Hause Sport machen kann“, erläutert Diekmann. Über den Social-Media-Ka-

nal wollen die Pädagogen vor allem weiter mit den Kindern und Jugendlichen im Kontakt bleiben. Sie wollen auch eine Plattform für Inhalte von Kindern für Kinder bieten. „Wir haben uns Challenges überlegt. Zum Beispiel: Schickt uns euer schönstes Foto aus dem Garten“, erläutert Diekmann. „Wir wollen erreichen, dass sie nicht nur den ganzen Tag vor dem Fernseher hocken.“ Wobei auch der für gemeinsame Aktivitäten genutzt werden kann, betont er, beispielsweise für „sportliche“ Aktivitäten, die vom Rasen-

auf die Konsole verlegt werden. „Wir werden statt der richtigen Spiele Fifa-Turniere veranstalten“, erklärt Diekmann. Neben den Instagram-Posts bieten die Mitarbeiter ab sofort zu den gewohnten Öffnungszeiten (täglich von 14 bis 18 Uhr) die Telefonhotline 0157/33 98 17 82 an. „Für viele, die vielleicht nicht so viel Rückhalt zu Hause haben, fallen ja auch wichtige Bezugspersonen weg“, so Diekmann. Wer Rat sucht oder einfach mal reden möchte, kann die Betreuer weiterhin erreichen.

en im Internet

STATEMENTS: O-TÖNE & KOMMENTARE

Jacky (Erzieherin) aus dem JaKo:

„Im ruhigen Kita-Alltag während der Notbetreuung konnte man wunderbar jedem einzelnen Kind ganz viel Zeit widmen und intensive Beziehungsarbeit leisten.“

Edda (Kind):

„In der Notbetreuung hat mir am besten gefallen, dass wir in der Gruppe einen Film geschaut und dabei Pizza und Eis gegessen haben.“

Kitafamilie:

Wir wollten an dieser Stelle mal ein großes Dankeschön da lassen.

Ihr habt das in den ganzen vergangenen Wochen wirklich toll gemacht! (...) Ihr habt euch sehr viel Mühe gegeben, das Beste aus dieser etwas "anderen" Situation zu machen.

Kitavater:

Ich möchte an dieser Stelle einmal erwähnen, wie dankbar wir für die ganzen Aktionen sind, die sie alle vom CVJM für die Kinder vorbereiten. Ich bin einfach sprachlos! DANKE! Danke an euch alle!

Elternbeirat

Wir danken euch für die tolle Arbeit und das Engagement während der Schließungszeit!

Ihr wart immer da für Kinder und Eltern und habt euch richtig viel einfallen lassen!

Tine zur Pfingstfreizeit

"Schade, keine Pfingstfreizeit dieses Jahr. Gut, dass es ein paar kreative Köpfe gibt, die uns trotzdem ein schönes Pfingstwochenende beschert haben. Nicht nur endlich wieder Leben erleben auf dem Gelände des CVJM, sondern endlich wieder mit Menschen gemeinsam Musik hören und genießen."

Lena zur Jugendfreizeit:

"Ich bin überraschenderweise in einem Freizeitfeeling angekommen"

Simon zur Jugendfreizeit:

"Wenn wir im nächsten Jahr nochmal nicht verreisen können, bin ich wieder beim Vor-Ort-Programm dabei"

Jelal zur Late-Night-Corona-Show:

"Danke, dass ich wenigstens ein Highlight am Tag habe!"

Celine zur Late-Night-Corona-Show:

"Oha besser als Joko & Klaas!"

Ben zur Kinderfreizeit:

"Die Übernachtung im CV war genau so geil wie im Hotel!"

Max zur Mathildes Tipps & Tricks:

"Wie geil ihr seid!"

Lisa zum digitalen Jugendzentrum auf Discord:

"Mega! Nur der Kiosk fehlt!"

Was findest Du am schönsten?

L. : „Die Videogeschichten!“

L. und L.: „Den Morgenkreis im Sprachchat.“

L. : „Ich habe ganz viel von den Sachen gebastelt.“

T.: „Wir haben Dobble gespielt im Sprachchat.“

L.: „Ich fand Jannik voll lustig.“

Was würdest Du Dir wünschen, wenn so eine Zeit nochmal kommt?

Alle: „Kino!“



DEZENTRALES JAHRESFEST

**TRÄUM
WEITER!**

**AUFTAKT: 13.09.2020
ABSCHLUSS: 08.11.2020**

**DAZWISCHEN VIELE KLEINE JAHRESFESTE
IN DEN EINRICHTUNGEN UND BEREICHEN**

UNSER EIGENES CVJM MÜNSTER LIED

7 **C⁹** **D** **C**
 1. Wir pla - nen so vie - les, al - les wird ge - checkt,
 su - chen ge - wöhn - lich un - ser eig - nes Glück,

12 **G** **D** **C** **G**
 al - les läuft ganz pri - ma, na - he - zu per - fekt. Doch
 woll'n vom Wohl - stands - ku - chen. ein rich - tig gro - ßes Stück. Doch

17 **Am** **Em** **D^{add}**
 dann kommt es an - ders, ganz an - ders als ge - dacht. Es ändert sich das "Dreh - buch", Gott
 dann macht auf ein - mal. Gott uns al - len klar. Die Er - de ist zu hü - ten, sie

20 **D** **G** **G⁷**
 spricht zu uns und sagt: Mei - ne Träu - me sind grö - ßer, mei - ne Seh - n - sucht reicht wei - ter,
 ist für al - le da. Sei - ne Träu - me sind grö - ßer, sei - ne Seh - n - sucht reicht wei - ter,

24 **C** **G**
 mei - ne Fan - ta - sie sieht neu - es Land. Eu - er Glau - be kann wach - sen, eu - re
 sei - ne Fan - ta - sie sieht neu - es Land. Un - ser Glau - be kann wach - sen, uns - re

27 **G/F** **G/C** **Am/D** **G**
 Lie - be darf rei - fen. Ich bin da, wir ge - hen Hand in Hand. 2. Wir
 Lie - be darf rei - fen. Gott ist da, wir ge - hen Hand in Hand.

Copyright © bei den Autoren

32 **[Bridge]**
 Denkt ü - ber Mau - ern, denkt ü - ber Gren - zen, denkt rich - tig groß!

36 **Am** **C** **G** **D**
 Nehmt eu - er Herz in bei - de Hän - de, lasst das Al - te los.

40 **[2.]** **G** **G⁷**
 Got - tes Träu - me sind grö - ßer, Got - tes Seh - n - sucht reicht wei - ter,

43 **C** **G**
 Got - tes Fan - ta - sie sieht neu - es Land. Un - ser Glau - be kann wach - sen, uns - re

46 **G/F** **G/C** **D¹¹** **G/C**
 Lie - be darf rei - fen. Gott ist da. Got - tes Träu - Gott ist da, wir

50 **D¹¹** **G** **G/F** **G/C**
 ge - hen Hand in Hand. Gott ist da, wir

54 **D¹¹** **G** **G/F**
 ge - hen Hand in Hand.

57 **G/C** **Cm⁶** **F⁷(add⁹)** **G**
 Gott ist da, wir ge - hen Hand in Hand.

TEXT: WILFRIED RÖHRIG
 MUSIK: HANS WERNER & TIMO SCHARNOWSKI

AN(GE)DACHT:

EURE SCHÖNHEIT SOLL VON INNEN KOMMEN!

Ich hänge gefühlt drei Mal am Tag in einer Zoom-Konferenz, skype mit Kolleg:innen, treffe mich auf Itzy oder nehme an einem Webinar teil.

Immer zwei bis zwanzig andere Leute sind mit dabei mit Ton und Bild.

Am Anfang war das noch voll aufregend: Okay, also wie stelle ich jetzt den Laptop mit der Kamera, was sieht man im Hintergrund als Bildausschnitt, wie sehe ich aus und wie wirke ich besonders interessiert?

Das war wie so eine Instagram Welt für mich. Ich habe teilweise mehr darauf geachtet, wie ich wirke, als darauf, was ich sage.

Mit dem fünften Meeting war ich langsam entspannter, mit dem zehnten war mir die Kameraperspektive plötzlich schnuppe und jetzt, nach gefühlt 100 Meetings, sitze ich im unaufgeräumten Büro, trage meine Cap, habe bequeme Klamotten an und nicke nicht mehr nur brav in die Kamera:

Irgendwann ist mir das „egaler“ geworden und irgendwie ist das ganz schön entlastend, dass das auf einmal so „normal“ ist, obwohl mir das vorher alles suuuper wichtig war.

Am Ende ist es im digitalen Leben so wie im analogen: Das Äußere spielt zwar schon irgendwie ne Rolle, aber ganz bestimmt nicht die Hauptrolle. Da gibt es viel Wichtigeres!

Und seitdem ich merke, den meisten anderen geht es genauso, macht es das ganze noch viel lockerer und vertrauter; Alles ein Tacken weniger aufgesetzt...

Dafür echt und real in diesen echt unrealen Zeiten...

So heißt es hierzu passend in 1. Petrus Vers 3: „Eure Schönheit soll von innen kommen! Freundlichkeit und ein ausgeglichenes Wesen sind der unvergängliche Schmuck, der in Gottes Augen Wert hat.“

Gerrit Diekmann

REDAKTION & LAYOUT:

Stephan Barth, Vorstand

Stephan Degen, Geschäftsführer

Gerrit Diekmann, Sprecher AK Jugend

Martine Doerry, Fachbereichsleitung Kindertagesstätten

Hanna Schwebke, Vereinsarbeit

IMPRESSUM

CUJM MÜNSTER,
MERSCHKAMP 23 48155 MÜNSTER
WWW.CUJMMUNSTER.DE

DIESE BROSCHÜRE WURDE KLIMANEUTRAL GEDRUCKT